Stadt Oelde

Der Bürgermeister



SITZUNGSVORLAGE B 2018/012/3964

<u>Fachbereich/Aktenzeichen</u> <u>Datum</u> <u>öffentlich</u>

Fachdienst Zentrale Gebäudewirtschaft 06.03.2018

Langer, Andreas

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin	
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport	Vorberatung	22.03.2018	
Betriebsausschuss "Forum Oelde"	Vorberatung	22.03.2018	
Finanzausschuss	Vorberatung	09.04.2018	
Ausschuss für Planung und Verkehr	Vorberatung	12.04.2018	
Rat	Entscheidung	16.04.2018	

Entscheidung über die Realsierung der neuen Dreifachsporthalle Zur Axt als reine Sporthalle oder als Sporthalle mit ergänzender Funktion als Veranstaltungsstätte

Beschlussvorschlag:

Zur Konkretisierung der bisher vorliegenden Kostenangaben wird die Verwaltung beauftragt, die Planungsleistungen für eine <u>Sporthalle mit ergänzender Funktion als Veranstaltungsstätte</u> in Auftrag zu geben.

Ja nach Höhe des im Herbst 2018 vorliegenden genaueren Kostenrahmens ist dann zu entscheiden, ob ggf. das Bauprogramm reduziert oder ob und wie der Budgetrahmen erweitert werden soll.

Finanzwirtschaftliche Daten

Haushaltsstelle: 01.10.01/2056.7851001

Gesamtvolumen der Maßnahme: je nach Raumprogramm ca. 6.500.000 bis 8.500.000 Euro

<u>Ergebniswirksam</u>						
HHJ* HHJ + 1 HHJ + 2 HHJ						
Ertrag	EUR	EUR	EUR	EUR		
Aufwand	EUR	EUR	EUR	EUR		
Nettobelastung	EUR	EUR	EUR	EUR		

<u>Finanzwirksam</u>					
	HHJ	HHJ + 1	HHJ + 2	HHJ + 3	
Einzahlung	EUR	EUR	EUR	EUR	
Auszahlung	2.000.000 EUR	2.000.000 EUR	2.500.000 EUR	EUR	
Saldo	2.000.000 EUR	2.000.000 EUR	2.500.000 EUR	EUR	

^{(*} Haushaltsjahr)

Erläuterungen/Bemerkungen:

Im Haushalt sind für die Jahre 2018 und folgende aktuell 6.500.000 Euro für das Projekt bereitgestellt.

Sollte die Realisierung einer multifunktionalen Sporthalle mit der Funktion einer Veranstaltungsstätte beschlossen werden, ist mit bis zu 2.000.000 Euro an Mehrkosten gegenüber den derzeit haushaltsmäßig vorgesehenen Ansätzen für eine reine Sporthalle zu rechnen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Mehrkosten zurzeit durch den Haushalt nicht gedeckt sind. Eine Nachfinanzierung wäre dann für den Fall erforderlich,

- dass sich die zur Zeit vorliegenden Kostenannahmen nach Vorliegen der Detailplanung bestätigen
- keinerlei Kürzungen des Bauprogramms bzw. Ausstattung vorgenommen werden sollen und
- der Gesamtauftrag vor Rechtskraft des Haushaltes 2019 erteilt werden soll, um mit Rücksicht auf den Schulsport keine Verzögerungen hinzunehmen.

Sachverhalt:

a) Schulspezifische Anforderungen

Die Gesamtschule unterstützt aus schulischer Sicht den Bau einer multifunktionalen Mehrfach-Sporthalle. Diese bietet der Schule rechtlich genehmigte räumliche Voraussetzungen, schulische Veranstaltungen mit entsprechend vielen Personen abhalten zu können. (z. B. Vorführungen und Vortragsveranstaltungen für alle Schüler, Schulabschlussveranstaltungen, sonst. Schulversammlungen, Elterninformationen o. ä.)

Ein zusätzlicher Mehrzweckraum wie in Lohne gesehen, schafft gleichzeitig die räumliche Voraussetzung für den theoretischen Sportunterricht in Klassenstärke, wie auch für Sportkurse (Gymnastik, Tanzen, AG Sporthelfer).

Kurse von versch. Bildungsträgern die derzeit in der Gymnastikhalle am Pestalozziweg stattfinden, können verlagert werden, da dieser Raum der Gesamtschule ab dem kommenden Schuljahr für das Fach "Darstellen und Gestalten" zur Verfügung gestellt werden muss.

Die multifunktionale Nutzungsmöglichkeit der neuen Mehrfachsporthalle ermöglicht zudem eine Entlastung der Aula in der heutigen Realschule, die bei der künftigen Gesamtschulnutzung in Teilbereichen auch in die Aufenthaltsfläche für die Ganztagsangebote einbezogen und daher ggfls. anders möbliert werden könnte. Die Plätze der standardmäßig vorhandenen Reihenbestuhlung könnte im hinteren Bereich reduziert werden.

b) Vereinsspezifische Anforderungen

Die Vereine haben sich in verschiedenen Punkten eine Ausstattungskomponente für die neue Sporthalle gewünscht. Die wichtigsten Punkte sind : Die Schaffung

- · eines Schulungsraumes,
- einer Foyersituation, die einen temporären Kioskbetrieb ermöglicht (Küche),
- ausreichender WC-Anlage,
- einer Tribüne für Besucher (vorzugeweise am Spielfeldrand),
- von Vereinslagermöglichkeiten,
- von ausreichenden Parkplätzen,
- von Nutzungszeiten der Halle außerhalb der Schulnutzung, ggfls. der Kulturnutzung.

Unstrittig hingegen, ist die Ausstattung der Sporthalle mit entsprechendem Elastikboden, mit der Linierung, die für den Schulsport zwingend erforderlich ist (Standard), das bedeutet, dass alle Vereinsportarten in dieser Halle, auch unter Wettkampfbedingungen, stattfinden können.

c) Kulturspezifische Anforderungen

Ausgangssituation:

Bei der Diskussion über die multifunktionale Ausgestaltung der geplanten Dreifachsporthalle sollte zunächst der Bestandsüberblick über das vorhandene städtische Raumangebot erfolgen. Auf dieser Grundlage kann dann eine Bewertung über die Notwendigkeit der multifunktionalen Nutzung der Sporthalle erfolgen.

A) Ratssaal im Rathaus (Baujahr 1980-1983)

Der Ratssaal wurde im Zuge des Rathausbaus im Jahre 1983 fertiggestellt. Aufgrund seiner Ausstattung, ist er neben den Rats- und Ausschuss-Sitzungen auch für die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen gebaut worden. Diese öffentlichen Veranstaltungen sind in der Vergangenheit mit gutem Erfolg durchgeführt worden. (Vereinsjubiläen, Firmengeburtstage, städtische Ehren- und Trauerfeiern u.v.m.). Da nach einer Überprüfung für den Ratssaal der Brandschutz (Rettungswege) nicht den Erfordernissen der Versammlungsstätten-Verordnung entspricht, können dort keine weiteren öffentlichen Veranstaltungen ausgetragen werden.

B) Aula der städtischen Realschule / Gesamtschule der Stadt Oelde (Baujahr 1970/1971)

Im Zuge der notwendigen baulichen Erweiterung der Städtischen Realschule zu Beginn der 70er-Jahre, wurde eine zentrale Schulaula mit rd. 550 Sitzplätzen für die Schule gebaut. Besondere Bedeutung wurde auf die Ausgestaltung der Akustik gelegt, so dass sich dieser Raum hervorragend für (klassische) Musikveranstaltungen eignet. Leider wurde keine Bühne mit entsprechender Technik eingebaut. Aufgrund von veränderten technischen

Anforderungsprofilen bei der Ausgestaltung von Musikveranstaltungen, können dort nur noch bedingt Konzerte aufgeführt werden. Für die Durchführung dieser Veranstaltung ist es erforderlich, eigens angefertigte Podeste und Bühnenelemente aufzubauen. Die Toilettenanlage ist nur bedingt behindertengerecht, das Parkplatzangebot weit entfernt, die Foyer-Situation bescheiden und die Anbindung über die Bultstraße verkehrstechnisch mehr als problematisch. Nur aufgrund der großen Kartennachfrage, finden das städtische Neujahrskonzert und einige Aufführung von Oelder Chören dort statt.

C) Aula Thomas Morus Gymnasium (Baujahr 1962-1964)

Die Aula des Thomas-Morus Gymnasiums wurde mit der Gründung des Oelder Gymnaisums im Sinne einer klassischen Kulturstätte (Bühnentechnik, Künstlergarderobe, aufsteigende Sitzreihen) errichtet. Die aufwendige Ausgestaltung sollte über den Bedarf der Schule hinaus das kulturelle Raumangebot der Stadt prägen. Mit dieser hervorragenden Ausgestaltung sollte die Aula den hohen Stellenwert der Kultur in Oelde (sowohl der öffentlich rechtlichen als auch von privaten Trägern) unterstreichen. Bis weit in die 80er-Jahre wurde die Vielfalt des Angebotes mit erfolgreichen Aufführungen umgesetzt. Ein grundlegender Wandel im Besucherverhalten, völlig veränderte Veranstaltungsformate und der (z.T. überregionale) Wettbewerb haben in den vergangenen 10-15 Jahren zu einer fundamentalen Veränderung in der allgemeinen Kulturlandschaft und damit auch in Oelde geführt. Für viele Angebote dieser veränderten Kulturlandschaft bietet die Aula unzureichende Voraussetzungen. Daher mussten langjährige Veranstaltungsformate aufgegeben werden.

Zur allgemeinen Baubeschreibung ist festzustellen, dass die aufsteigenden Sitzreihen mit 406 Plätzen aus dem Jahre 1963 stammen, die derzeitige Bühnentechnik bei fast jeder Veranstaltung aufwendig ergänzt werden muss und die Künstlergarderoben unzumutbar sind. Die Renovierung der Aula ist unbestritten, sie musste aber wegen dringender anderer Baumaßnahmen mehrfach verschoben werden.

Kosten- / Ertragsdarstellung in städtischen Veranstaltungsräumen am Beispiel "Neujahrskonzert"

Veranstaltungsraum	Aula der Städtischen Realschule bzw. Gesamtschule	Multifunktionale Sporthalle
Sitzplatzkontingent (maximal)	550	500 - 1.200
Veranstaltungskosten (Gage, Technik, GEMA, Künstlersozialkasse, Werbung, Catering, etc.)	13.000,00€	16.000,00€
Veranstaltungserträge Kartenverkauf	12.000,00 € (550 Tickets zu 22,00 €)	17.600,00 € (800 Tickets zu 22,00 €)

Getränkeverkauf /Sponsoringeinnahmen		
(kalkuliert mit 2,00 € / Besucher)	1.100,00 €	1.600,00 €
Veranstaltungsergebnis	100,00 €	3.200,00 €

Variante "Neujahrskonzert Plus"

Die Ausrichtung eines Neujahrskonzertes in der multifunktionalen Spothalle bietet die Möglichkeit, das Orchester der Kreismusikschule mit namhaften Solisten zu ergänzen. Damit würde der Veranstaltung ein noch höherwertiger kultureller-musikalischer Aspekt gegeben.

Veranstaltungsraum	Multifunktionale Sporthalle
Sitzplatzkontingent (maximal)	500 - 1.200
Veranstaltungskosten (Gage, Technik, GEMA, Künstlersozialkasse, Werbung, Catering, etc.)	16.000,00 € *10.000,00 € 26.000,00 € (*Zusatzgage für namenhafte Solisten)
Veranstaltungserträge Kartenverkauf Getränkeverkauf /Sponsoringeinnahmen (kalkuliert mit 2,00 € / Besucher)	23.600,00 € (800 Tickets zu 29,50 €) 1.600,00
Veranstaltungsergebnis	-800,00 €

Ergänzende Anmerkungen:

Das Raumangebot von 500 bis 1.200 Plätzen in der multifunktionalen Sporthalle eröffnet auch den Verantwortlichen für die kulturelle Programmgestaltung die Möglichkeit zur Verpflichtung von Künstlern / Künstlergruppen, die nur aufgrund der größeren Kapazität wirtschaftlich vertretbar verpflichtet werden können.

Aus der Erfahrung heraus ist anzumerken, dass es auch Künstler / Künstlergruppen gibt, die nur bei einer Mindestbesucherzahl von 600 und mehr Gästen ein Engagement eingehen.

Für die weiteren Beratungen zur Errichtung einer multifunktionalen Sporthalle ist ein zukünftiges, mögliches Veranstaltungsprofil gefordert worden. In einer ersten Übersicht für die Beratungen im

Planungsausschuss am Donnerstag, dem 22.02.2018, ist eine entsprechende Vorlage erstellt worden. Hierin sind mögliche Veranstaltungsformate aufgelistet worden:

Show-Artistik mit dem Programm des Chinesischen Notionalzirkus`

Auftritte von Solo-Künstlern, Musikgruppen, Bands

Vortragsveranstaltungen mit namhaften Referenten

Veranstaltungen für die ganze Familie (z.B. GOP-Winter-Varieté)

Sportlerball mit Akteuren wie "Feuerwerk der Turnkunst"

Bauliche Aspekte beider Varianten / Folgekosten

Die vom Büro KplanAG erarbeitete Kostenschätzung für den Bau der Dreifachsporthalle wurde zwischenzeitlich überprüft. Hierbei konnte plausibel nachvollzogen werden, dass mit verlässlichen Durchschnittswerten des "BKI-Reports" bei der Kostenschätzung gearbeitet wurde. Hinweise auf wesentliche Kostenabweichungen ergaben sich nicht (siehe Anlagen).

Im Sinne einer realitätsnahen Finanzplanung ist die Herangehensweise des Büros Kplan AG insgesamt nachvollziehbar und plausibel. Es kann somit von einem Investitionsvolumen bei einer reinen Dreifachsporthalle von ca. 6.500.000 Euro ausgegangen werden, bei einer multifunktionalen Versammlungsstätte von bis zu ca. 8.500.000 Euro.

Investitionskosten:

Die Mehrkosten in Höhe von bis zu ca. 2.000.000 Euro ergeben sich u. a. aus erhöhten Brandschutzanforderungen für eine Versammlungsstätte dieser Größenordnung. Jeder zusätzliche Rettungsweg bzw. größere Rettungswegbreite verursacht größeres Bauvolumen. Das Brandschutzkonzept wird abweichend von dem für eine reine Sporthalle im Falle einer Veranstaltungsstätte sehr wahrscheinlich die Forderung nach einer Brandmeldeanlage und evtl. einer Dachkonstruktion in erhöhter Feuerwiderstandklasse beinhalten.

Ein vorgelagertes Eingangsfoyer vor dem Hallenraum bietet bei Veranstaltungen die Möglichkeit, eine Garderobe, ein Catering und eine Eingangskontrolle einzurichten. Ferner wäre dies ein Bereich, in dem sich Besucher bei Veranstaltungen bis zum Einlass in den eigentlichen Hallenraum aufhalten können. Bei einer reinen Sporthalle wäre ein Foyer weitgehend verzichtbar. Wenn es allerdings für diese Funktionen bei Veranstaltungen ausgelegt werden soll, ist ein Foyer in einer gewissen Relation zur zugelassenen Besucheranzahl zu dimensionieren (z. B. auch Aufenthaltsfunktion in Pausen).

Die erforderlichen WC-Anlagen für Besucher ergeben sich aus bauordnungsrechtlichen Bestimmungen und werden ebenfalls an der zulässigen Besucheranzahl orientiert zu erstellen sein.

Die Tribünen, Teleskoptribünen und sonst. veranstaltungsspezifischen Einbauten wie z. B. einer Klappbühne wären bei einer reinen Schulsporthalle nicht erforderlich. Sie dienen auch dazu, die Umbauphasen und somit die Auswirkungen auf den Schul- und Vereinssport bei einer multifunktionalen Halle so gering wie möglich zu gestalten.

Die Leistungsaufnahme der Stromversorgung ist bei einem multifunktionalen Objekt insgesamt nach der bei Veranstaltungen zu erwartenden punktuellen Spitzenlast zu bemessen, was die Baukosten zur energietechnischen Erschließung und Absicherung des Objektes höher werden lässt.

Die gesamte Statik der Hallen-Dachkonstruktion ist an den bei Veranstaltungen zu erwartenden Spitzenlasten auszurichten. Träger müssen zumindest an definierten Punkten in der Lage sein, zusätzliche Lasten für abgehängte Aufbauten wie Bühnentraversen für Beleuchtung, Vorhänge oder Kulissen zu tragen. Träger der Dachkonstruktion sind bei den großen Spannweiten über der Halle auf gesamter Länge statisch entsprechend auszulegen, was zu deutlichen Mehrkosten führt. (1 Tonne Tragkraft je Haltepunkt ist eine Größenordnung aus dem Anforderungsprofil "Kultur") Der Boden ist statisch entsprechend der zusätzlichen Lasten auszulegen. Ein Schutzbelag für den Sporthallenboden sollte ebenfalls vorhanden sein.

Die Lüftung ist im Falle einer Veranstaltungsstätte anhand der maximalen Besucheranzahl zu bemessen, was den Luftaustausch und die Luftwechselraten betrifft. Künstlergarderoben oder

Backstagebereiche erfordern prinzipiell ebenfalls zusätzliches Raumvolumen, lassen sich aber u. U. im Rahmen von vorhandenen Sportlerumkleiden oder Geräteräumen als Synergie aus dem Sporthallenbetrieb



Nachweis der Mehrkosten durch multifunktionale Nutzung

Grobkostenermittlung

Stand: März 2018

Zum jetzigen Projektplanungsstand (Leistungsphase 0) ist zu berücksichtigen, dass eine Unschärfe von bis zu +/- 25% enthalten sein kann. Genauere Zahlen sind erst nach erfolgter Vorentwurfsplanung (+/- 20%) bzw. nach erfolgter Entwurfsplanung (+/- 10%) durch den Generalplaner zu erwarten. Preise inkl. 19% MwSt.

	Bauteil:	Kosten:	Bemerkung:
	Flächenmehrbedarf (ca. 15 % im Vergleich zur Dreifeldsporthalle)		
	Wcs, Foyer, Gastronomie usw.		
	1955 m² Dreifeldsporthalle >>> 2248 m² Multifunktionalhalle		
	290m² x 1640 €/m² (BKI-Index für Dreifelsporthallen)	475.000,00 €	
В	Statik		
	Generell höherer Ansatz der Flächenlast für alle Geschossdecken	50.000,00 €	
	Festpunkte im Bereich der Dachbinder für Bühnentechnik	40.000,00 €	bei definiertem Bühnenbereich
	Flächenlast für PV-Anlage 25KG/m² im Dachtragwerk	50.000,00 €	Kosten für PV-Anlage nicht enthalten
:	Brandschutz		
_		30 000 00 £	Forderung aus
	Einsatz nicht brennbarer (Dämm-) Baustoffe		
	Brandmeldeanlage		(evtl. Sprinklerung des Foyers)
	Notausgänge (Anzahl, Beschilderung, Beleuchtung) für 1000 Besucher	40.000,00 €	
_	Wandhydranten/ Trockensteigleitungen	35.000,00 €	
	RWA-Anlagen	40.000,00 €	
)	Schallschutz		
_	Maßnahmen für die Raumakustik an den Wänden	120.000,00 €	
=	Maßnahmen für die Raumakustik an den Decken	100.000,00 €	
	Wärmeschutz		
	Lüftung vergrößern entspr. Versammlungsstätte	50.000,00 €	
	Heizung vergrößern wg. Raumtemperatur	40.000,00 €	
	Verdunkelung und Verschattung	80.000,00 €	
_	Außenanlagen		
	Mehrbedarf Stellplätze	140.000,00 €	bei möglicher Doppelbelegung mit
	Anlieferung Veranstaltungstechnik	50.000,00 €	
	Feuerwehrumfahrt	50.000,00 €	
	Augotottumu		
-	Ausstattung Hallenboden Höhere Traglast	30 000 00 6	
		30.000,00 €	
	Hallenboden Schutzbelag inkl. Zubehör und Lagerraum	70.000,00 €	
	Teleskoptribüne für 500 Zuschauer inkl. Sitzschalen Klappbühne um einen reibungslosen Schulsportbetrieb sicherzustellen	90.000,00 €	
	Niappounne um einen reibungsiosen Schuisportbetrieb sicherzustellen	50.000,00 €	
	Elektrizität		
	Stromanschluss 400A (Trafostation)	85.000,00 €	als Mietoption bei Bedarf denkbar
	Elektrotechnik für Bühne (Schächte, Leerrohre, Seilwinden etc.)	20.000,00 €	
	Sicherheitsbeleuchtung (Anforderung aus	30.000,00 €	
	Sicherheitsstromversorgung (Anforderung aus	80.000,00 €	
	Dimmbare und separat schaltbare Hallenbeleuchtung	-	(evtl. optional)
_		,	
irol	permittlung Mehrkosten	1.965.000,00 €	

Inwieweit weitere Punkte aus den Anforderungskatalogen der Nutzer Berücksichtigung finden sollen, bleibt der weiteren Priorisierung vorbehalten.

Schriftlich eingegangen sind Anforderungskataloge bislang von:

- Schulen,
- Vereine,
- Forum Oelde.
- Dr. Burkhard Löher.

Diese Scheiben sind der Vorlage als Anlage beigefügt. Einige der genannten Punkte würden bei einer Ausführung nicht unerhebliche weitere finanzielle Auswirkungen entfalten.

Neben der einmalig um bis zu 2 Mio. Euro erhöhten Investitionssumme sind die Folgekosten einer multifunktionalen Sporthalle gegenüber einer reinen Sporthalle dauerhaft erhöht.

Folgekosten:

Gebäudereinigung und Energiekosten:

Die Gebäudenutzfläche könnte ca. 15% über der einer wettkampftauglichen Dreifach-Sporthalle mit kleiner Tribüne, wie von den Vereinen gewünscht, liegen. Dauerhaft erhöhen sich die Kosten für die Gebäudereinigung und die Wärmeversorgung in dieser Größenordnung entsprechend gegenüber den Folgekosten einer reinen Sporthalle.

Gebäudeversicherung:

Der um ca. 25% höhere Gebäudewert führt bei den Prämien für die Sachversicherungen zu einer dauerhaft entsprechend höheren Prämienzahlung.

Wartungen:

Insbesondere die techn. Anlagen für die Veranstaltungskomponente sind wartungsintensiv. Diese unterliegen wiederkehrenden Prüfungserfordernissen. Z. B. Brandschutzeinrichtungen, nachleuchtende Notbeleuchtung, kraftbetätigte Türen, Tore, statische Haltepunkte in der Decke, Komponenten der Lüftungs- und Brandmeldeanlage.

Abschreibung:

Insgesamt dürfte die dauerhafte Belastung aus der Abschreibung des Gebäudes aufgrund der höheren Investitionssumme bei gleicher Nutzungszeit im Ergebnishaushalt bei einer multifunktionalen Halle ca. 25 % oberhalb derer einer reinen Sporthalle liegen.

Kostenarten	Ist-Kosten 2017 Sporthalle Am Hallenbad	neue reine Mehrfachsporthalle	neue Mehrfachsporthalle multifunktional (15% mehr Fläche, 25% höheres Invest)	Bemerkungen
Energia und Wasserverbrauch	14.745 €	15.000 €	17.250.6	h
Energie - und Wasserverbrauch				bezogen auf Nutzfläche
Gebäudereinigung*	28.000 €			bezogen auf Nutzfläche
Steuern- und Abgaben	5.277 €	5.300 €	6.095 €	bezogen auf Nutzfläche
Versicherungsbeiträge	1.606 €	1.600 €	2.000 €	bezogen auf Gebäudewert
Wartungskosten	6.009 €	6.000 €	20.000 €	hoher Wartungsanteil Versammlungsstätte (Teleskoptribünen, Brandmeldetechnik usw)
Abschreibungen bezogen auf	aktuell:	6.500.000 €	8.500.000 €	
Invest über 50 Jahre Nutzungszeit	49.600 €	130.000 €	170.000€	
Summe der Folgekosten pro Jahr	105.237 €	182.900 €	244.095 €	
dauerhaft erhöhter jährlich Aufwan	d aus der Funktion als Ver	sammlungsstätte mind	lestens ca. 62.000 Euro	

^{* &}quot; Sporthalle Am Hallenbad" heute Eigenreinigung

Abweichend von dieser Modellbetrachtung wird die Abschreibungsbelastung zu Beginn jährlich etwas höher sein, weil viele Teile der Gebäudetechnik kürzer abzuschreiben sind.

Ebenso sind keine Kosten der Kreditaufnahmen, Finanzierungszinsen, Hausmeisterkosten etc. enthalten. Veranstaltungsbedingte Zusatzreinigungsbedarfe sind aktuell nicht bezifferbar.

Anlage(n)